



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Fördernde,

mehr Konflikte, weniger Ordnung – so lässt sich die Weltlage zusammenfassen. Im Völkerrecht, auf globalen Märkten und in Rechtsstaaten bleibt Regelbruch immer öfter folgenlos. Diese unbequemen Wirklichkeiten *können* wir nicht ausblenden. Die entscheidende Frage ist: Wie *wollen* wir darauf reagieren? Auf dem Weltwirtschaftsforum hat der kanadische Premier Mark Carney für einen „wertebasierten Realismus“ plädiert: Klare Haltung zu den eigenen Werten, Anerkennung harter Realitäten und neue Partnerschaften für bessere Ordnungen. Anders formuliert: In einer Welt zunehmender Unordnung kommt es umso mehr auf den eigenen ethischen Kompass an. Genau dafür machen wir am WZGE Angebote: Unsere neue Studie „Demokratie unter Druck – Wirtschaft in der Verantwortung?“ zeigt: Beschäftigte machen sich große Sorgen um die freiheitliche Ordnung – und wünschen sich klare Haltung von Unternehmen. An unserer internationalen Doctoral Academy „Business and Leadership Ethics“ haben in den letzten Monaten 95 Doktorand*innen von 53 Universitäten aus 20 Ländern teilgenommen. Das Führungskolloquium 2026 ist bereits ausgebucht. Mit verschiedenen Unternehmen arbeiten wir zu Fragen von Integritätsmanagement und Risikokultur unter disruptiven Rahmenbedingungen. Und in unserem WZGE-Dialog 2026 an der ESMT Berlin schlagen wir die Brücke vom globalen Bild auf die Handlungsebene von Entscheider*innen. Was uns dabei antreibt: Anders als in der medial vermittelten Realität tritt man in der sozialen Wirklichkeit auf erstaunlich viele Menschen, die an ihrem ethischen Kompass festhalten *wollen*. Weil Fortschritt nur durch Zusammenarbeit entsteht. Und Zusammenarbeit nicht ohne Vertrauen funktioniert. In diesem Sinne: Bleiben Sie kooperativ und uns gewogen.

Herzliche Grüße, Ihr Team des WZGE



IMPULSE

Unsere neueste Studie „Demokratie unter Druck“ haben wir auf dem Ostdeutschen Wirtschaftsforum präsentiert, mit ihr Referenzpunkte für die CEO-Initiative „Unternehmen für die Demokratie“ geliefert und damit FAZ, Deutsche Welle und Table Media erreicht. Die Kernbotschaft: Beschäftigte erwarten von Unternehmen Engagement für die Demokratie – Raushalten liegt nicht im Trend.

Auch unsere Studie „Klimaneutrale Industrie“ bleibt gefragt – die europäische Datenbasis mit Frankreich und Polen macht den Unterschied. Auf Brüssel folgte nun Warschau: Beim Trilateralen Frühjahrskongress, veranstaltet u. a. vom Tönissteiner Kreis, präsentierten wir die Ergebnisse. Im Fokus: Weiterhin breite Unterstützung der Beschäftigten für die Transformation – aber wirtschaftliche Perspektiven gewinnen gegenüber Klimazielen an Gewicht. Die neuen Daten präsentieren wir im September.

Unsere Studie „Energizing AI-Trust“ fragt: Wie bewerten Menschen den KI-Einsatz in Wirtschaft und Energiesektor – und welche unternehmerischen Hebel stärken Akzeptanz und Vertrauen? Vorgestellt bei der E-World Essen, aufgegriffen im Tagesspiegel Background. Die Folgestudie erscheint 2027.

Im Praxisprojekt „Responsible AI“ von HHL Leipzig, Boston Consulting Group und WZGE ging es um die Frage: Wie gelingt der mehrwertstiftende Einsatz von KI in Unternehmen? Studierende der HHL haben auf Basis ethischer Konzepte und praktischer Analysen ein Coaching-Tool für Führungskräfte entwickelt.



AKADEMIEN

Die internationale Doctoral Academy „Business and Leadership Ethics“ brachte im ersten Halbjahr insgesamt 40 Doktorand*innen von 37 Universitäten aus 16 Ländern nach Wittenberg; Die Spring School vermittelte experimentelle Forschungsmethoden zu moralischem Verhalten und Unternehmensethik; beim Writing Retreat standen die eigenen Dissertationsprojekte im Fokus. Im September folgt die Summer School „Normative Arguments and Practical Implications“. Besonders freuen wir uns, dass die Karl Schlecht Stiftung die Doctoral Academy für weitere drei Jahre fördert.

Bei der WZGE-Frühjahrsakademie diskutierten interdisziplinäre Studierende zu digitaler Souveränität und Ethik im KI-Zeitalter. Expert*innen aus Wissenschaft, Beratung und Verwaltung beleuchteten dabei unterschiedliche Perspektiven – von rechtlichen Strategien über Open Source bis hin zu konkreten Praxiseinblicken.

In Vorbereitung: **15. Wittenberger Führungskolloquium** „Wertebasierter Realismus: (Warum) Sollten wir uns Haltung noch leisten?“. Vom 16. bis 18. September diskutieren wir mit Entscheider*innen aus führenden Unternehmen, wie sich grundlegende Werte verteidigen lassen, ohne harten Entscheidungen auszuweichen – mit Orientierungen aus der Wirtschafts- und Führungsethik und Impulsen aus der Praxis.



DIALOG



WZGE-Dialog 2026 am 19. Juni | ESMT Berlin: Demokratien unter Druck, eine erodierte Weltordnung, Europa im Wettbewerbsstress – und Grabenkämpfe, wo Weichenstellungen gefragt wären. Brauchen wir mehr Härte oder mehr Haltung? Unter dem Titel „Wertebasierter Realismus“ diskutieren wir, wie sich grundlegende Werte verteidigen lassen, ohne harte Entscheidungen und Zumutungen zu scheuen – in Unternehmen, im gesellschaftlichen Diskurs und in der internationalen Zusammenarbeit. Dazu begrüßen wir u. a. Cathryn Clüver Ashbrook (Bertelsmann Stiftung), Stephanie Albrecht-Suliak (IGBCE), Prof. Lars Castellucci (Menschenrechtsbeauftragter der Bundesregierung), Prof. Jörg Rocholl (ESMT Berlin), Bodo Rodestock (VNG) und Olaf Schick (Mercedes-Benz). Außerdem präsentieren wir unsere neue Studie „Demokratie unter Druck“ sowie Ergebnisse des Praxisprojekts „Responsible AI“. Wir freuen uns auf den Austausch mit unseren Mitgliedern und Partner*innen.

BERATUNG

Wie lässt sich Integrität im betrieblichen Alltag managen – gerade wenn der Druck von außen zunimmt? Mehrere Unternehmen und Führungskräfte der Automobil-, Finanz- und Versicherungsbranche haben wir mit Impulsen und Analysen begleitet: von der Neuausrichtung des Integritätsmanagements über die Verbindung von Risikokultur und Resilienz bis hin zum Umgang mit Populismus und Extremismus. Dabei schlagen wir stets die Brücke zwischen Werten und Konflikten in der betrieblichen Praxis.



PERSONEN . GREMIEN . TERMINE



Dr. Gonzalo Conti verstärkt das WZGE seit Januar 2026 als Leiter Studien und Beratung. Er bringt umfassende Erfahrung in empirischer Forschung mit und promovierte 2021 im WZGE-Doktorandenkolleg.

Bei den diesjährigen **Sitzungen der WZGE-Gremien** am 18. Juni an der ESMT Berlin stehen folgende personelle Wechsel an: Renata Jungo Brügger (Verwaltungsrat UBS Group AG) übernimmt den Vorsitz des Kuratoriums von Dr. Richard Pott, der im Kuratorium als Mitglied verbleibt. Ministerpräsident a.D. Dr. Reiner Haseloff wechselt vom Präsidium in das Kuratorium. Im Präsidium folgt Michael Salcher (KPMG AG) auf Angelika Huber-Straßer.

BÜHNE & BOTSCHAFTEN

„Demokratie unter Druck, Wirtschaft in der Verantwortung?!“ – Festakt 10 Jahre Wirtschaft für ein Weltoffenes Sachsen, Dresden
Dr. M. von Broock

„Gemeinsam wirksam werden – Transformation gestalten“ – Podiumsdiskussion WWF Night, Berlin
Dr. M. von Broock

„Was ist (uns) Diakonie wert?“ – Kongress Kaiserswerther Verband, Wittenberg
Prof. A. Suchanek

„Staatsmodernisierung als Menschenrechtsfrage“ – Podiumsdiskussion 25 Jahre Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin | Dr. M. von Broock

„Klimaneutrale Industrie“ – Studienvorstellung Launch E.ON Foundation, Luckenwalde
Dr. G. Conti

„Werte der Zukunft!“ – Zukunftswerkstatt Lufthansa Group, Frankfurt
Dr. M. von Broock

VERÖFFENTLICHT

„Wirtschaftswende? Adam Smith weist den Weg“ WZGE-StandPunkt 01/2026
Prof. A. Suchanek, Dr. M. von Broock

„Raushalten liegt nicht im Trend“
FAZ | 3. Juni 2026

„Wie viel Rechtsruck verträgt die deutsche Wirtschaft?“ Deutsche Welle | 2. Juni 2026

„Gefährdete Demokratie: Was Beschäftigte von ihren Unternehmensführungen erwarten“ Table Briefings | 31. Mai 2026